

27. Ausgabe Mai 2009

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt

Gropiusstädter Jungs
palavernd und Limonade trinkend
auf dem Schulfest der Liebig-Schule



Foto: Ungethüm

In dieser Ausgabe:

DAS waschhaus-café – Ein neues Nachbarschaftszentrum in der Eugen-Bolz-Kehre • Gropiusstädter Gemeindebackofen • Saisonstart Bolzplatzliga • Welttag des Buches – unterwegs mit der Klasse 4a der Walt-Disney-Grundschule bei Sosch • Fotos vom Liebig-Schulfest

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

In dieser Ausgabe vom *Walter* freuen wir uns, Ihnen ein neues Nachbarschaftszentrum ankündigen zu können, dass am 28. Juni in der Eugen-Bolz-Kehre öffnet, eine Gegend, in der es bisher kaum Infrastruktur für die Bewohner gab. In dem umgebauten, neu gestalteten Waschhaus kann man jetzt Kaffee trinken, sich beraten lassen, Kurse besuchen, aktiv mitgestalten oder neue Nachbarn kennenlernen!

Lesen Sie auf gleich nebenan, was dort alles angeboten wird und kommen Sie zur Eröffnungsfeier!

Der Welttag des Buches war am 23. April. Der *Walter* hat die Klasse 4a aus der Walt-Disney-Grundschule in die Buchhandlung Sosch zur Welttags-Buchaktion begleitet. Kinder lesen immer weniger, Computer und Fernsehen ersetzen zunehmend das Lesen und deshalb ist es wichtig, ihnen Bücher so nahe wie möglich zu bringen, unter anderem durch interessante Aktionen.

Außerdem erzählen wir Ihnen in diesem Heft, was aus dem Gropiusstädter Gemeindebackofen geworden ist. Falls Sie den noch nicht kennen, im *Walter* erfahren Sie immer alles Wissenswerte über die Gropiusstadt und die sozialen Projekte des Quartiersmanagements. Und wir veröffentlichen viele Veranstaltungstipps und Aktionsmöglichkeiten.

Es werden theaterbegeisterte Senioren gesucht, Kinder können wieder draußen mit Profi-Trainern Fußball spielen und kostenlos Tischtennis im Verein, es gibt einen neuen Wegweiser speziell für Frauen – stöbern Sie mal!

Viel Spaß beim Lesen,

Herzlichst,

Ihre *Walter*-Redaktion

DAS waschhaus-café – Ein neues Nachbarschaftszentrum in der Eugen-Bolz-Kehre

Die Waschküchen und -häuser in der Gropiusstadt waren nie einfach nur zum Wäsche-waschen da. Sie waren traditionell soziale Orte, von den Planern als Gemeinschaftsräume gedacht und sie sollten den Mietern beim Waschen, Trocknen und Mangeln als Nachbarschaftstreffpunkt dienen.

Solche Treffpunkte sind sehr wichtig für die Gropiusstadt. Wir haben hier wenig sogenannte soziale Infrastruktur, d.h. Kulturstätten, Cafés, Veranstaltungsorte, Treffpunkte. In der Gropiusstadt leben viele ältere Menschen, die weniger mobil sind und Orte in ihrer Nähe brauchen, wo sie Kontakte pflegen können. Gleichzeitig leben hier mittlerweile wieder viele junge Familien und alleinerziehende Mütter, die auf Unterstützungsangebote in der Nachbarschaft angewiesen sind.

In der Eugen-Bolz-Kehre 12 gibt es nun so ein Angebot: DAS waschhaus-café. Eröffnung ist am 28. Mai (siehe Kasten S.3).

Unter der Bauherrenschaft der Hilfswerk-Siedlung GmbH, die die Räume auch mietfrei zur Verfügung stellt, wurde die kaum mehr genutzte Waschküche zu einer neuen Nachbarschaftseinrichtung umgebaut. Architekt war das Büro feddersenarchitekten. DAS waschhaus-café wird von KUBUS e.V. betrieben und Umbau und Betrieb werden aus Mitteln der Sozialen Stadt über das Quartiersmanagement finanziert.

So soll es werden – Ziele

Das Nachbarschaftszentrum soll eine Begegnungs- und Erlebnisstätte für die Bewohner werden. Die Bewohner um die Eugen-Bolz-Kehre sollen miteinander in Kontakt kommen können. Es soll ein Ort für nachbarschaftliches Miteinander geschaffen werden und ein lebendiger Treffpunkt für alle. Für ältere und jüngere Menschen jeder Herkunft und Kultur soll DAS waschhaus-café eine Anlaufstelle sein, um gemeinsam Freizeit zu verbringen und aktiv zu werden. Der Schwerpunkt des Angebots liegt bei Senioren (55+) und Familien.

Was kann man im waschhaus-café machen?

In den frisch renovierten und neu eingerichteten Räumen gibt es jetzt jede Menge Angebote. Vorweg: Waschen kann man im Waschhaus natürlich immer noch. Nur schöner jetzt und indem man nebenher noch was anderes erleben kann.

Zuerst und ganz wichtig: Im Waschhaus gibt's ein Café, wo man sich treffen kann, Kaffee trinken (und Tee und Wasser und Saft und mehr!) und mit den Nachbarn ins Gespräch kommen. Im Sommer wird dort auch Eis angeboten. Das Café ist im großen Hauptraum. Dann gibt es noch mehrere kleine Räume, in



DAS waschhaus-café

Eröffnungsfeier

**am Donnerstag, den 28. Mai 2009
ab 15:00 - 18:00 Uhr
in der Eugen-Bolz-Kehre 12**

- Musik & Tschingderassabum
- Reden
- Rundgänge
- Viele Spiele
- Kinderfest mit Hüpfburg & Schoko-Kuss-Schleuder
- Leckeres Buffet (organisiert von den Stadtteilmüttern)

ALLE sind herzlich eingeladen!

DAS waschhaus-café

Eugenbolz-Kehre 12
12351 Berlin
Tel. 60 25 91 50
Fax 60 25 91 51

denen Beratung und Kurse stattfinden können, einen Lounge-Bereich mit Sofas (nicht nur Jüngere chillen* gern!), eine große Küche

*„Niemand muss mehr allein sein.
Wer Gesellschaft will, geht jetzt einfach runter ins
Waschhaus, Leute treffen.“*

und einen Außenbereich. Man kann Sport treiben, Computerkurse besuchen und zusammen frühstücken. Sich mit Freunden unterhalten und mit Nachbarn ins Gespräch kommen. Niemand muss mehr allein sein. Wer Gesellschaft will, geht jetzt einfach runter (oder um die Ecke) ins Waschhaus, Leute treffen.

Und das Allerbeste: Jeder kann mitmachen! Das Waschhaus-Café soll von den Bewohnern aktiv mitgestaltet werden. Wer Fähigkeiten hat, die er einbringen möchte, ist herzlich willkommen! Helfende Hände werden immer gebraucht. Denn zusammen kann man viel auf die Beine stellen: Hoffeste organisieren, Pflanzaktionen oder Trödelmärkte. Spielrunden, Tanztees, Grillpartys, was immer die Bewohner gern machen möchten.

Projektleitung und Partner

Ob ein Nachbarschaftszentrum wirklich ein lebendiger kommunikativer Ort werden kann, hängt natürlich von den Menschen ab, die dort arbeiten. Der Träger Kubus e.V. hat jemanden dafür ausgesucht, der viel Erfahrung hat. Tomasz Jagielski, der Leiter vom waschhaus-café, ist Diplom-Sozialpädagoge und Sozialarbeiter, gebürtiger Pole, 44 Jahre alt und ein freundlicher, offener Mensch. Er hat jede Menge Energie und viele Ideen für die Gropiusstadt. Und er hat zehn Jahre als Koordinator im Mariendorfer Nachbarschaftstreff Britzer Straße gearbeitet, praktisch um die Ecke. Er weiß also, was ein lebendiges Nachbarschaftszentrum ausmacht:

„DAS waschhaus-café ist offen für alle Generationen, Kulturen und Altersgruppen. Jeder ist willkommen! Wir wollen dazu beitragen, bessere nachbarschaftliche Beziehungen zu schaffen und ein friedliches Miteinander. Kommen Sie uns besuchen und machen Sie mit! Gemeinsam können wir wirklich etwas auf die Beine stellen! Ich möchte, dass die Leute hier irgendwann sagen können, das ist unser waschhaus-café!“

Deshalb wird Tomasz Jagielski auch zuerst eine Bewohnerumfrage starten, um zu sehen, welche Angebote sich die Bewohner um die Eugen-Bolz-Kehre wünschen würden. Denn nach und nach soll möglichst genau das realisiert werden, was die Menschen hier brauchen. Natürlich ist dafür die aktive Beteiligung der Bewohner notwendig! Deshalb wird es immer wieder Bewohnerversammlungen

geben, wo Dinge gemeinsam besprochen und beschlossen werden. DAS waschhaus-café ist demokratisch und Sie bestimmen, wie es werden wird!!

Wenn Sie Tomasz Jagielski schon mal kennenlernen möchten, Sie finden ihn auch in unserem Fragebogen auf Seite 10!

Kubus e.V. kooperiert beim Betrieb des waschhaus-café mit mehreren Gropiusstädter Einrichtungen, die bei Beratung und Kursangebot Unterstützung leisten: Mit dem Selbsthilfzentrum Neukölln-Süd, Thessa e.V., Dialog e.V., Impuls e.V., dem Frauencafé Gropiusstadt, den Stadtteilmüttern und der Freiwilligenagentur Gropiusstadt.

Das wird ab 28.5.2009 angeboten:

- Jeden Wochentag: Das Waschhausfrühstück – Mit Leib und Seele in den Tag
Gemeinsames Frühstück für Jedermann
- Mutter-Kind Gruppe
- Beratung: Sozialberatung, Rechtsberatung, ALG II-Beratung, Heilpraktikerberatung „gesundes Leben“
- Sportangebote: Yoga für Senioren, Frauengymnastik, Hockergymnastik
- EDV-Training –
EDV für Ältere – Mütter-EDV
- Kreativ-Gruppe: Basteln für Alle
- Gesellschaftsspiele

Vorgesehen ist noch viel mehr: Gemeinsam kochen, Basare & Feste veranstalten, Spielnachmittage, Spaziergänge etc.

Ungethüm

* Jugendsprache für ausruhen, sich entspannen, die Seele baumeln lassen

Theaterinteressierte Senioren gesucht!

Zum Thema „Verbotene Liebe“ entwickeln wir ein Theaterstück mit Kindern, Jugendlichen, jungen und älteren Erwachsenen.

Unsere Erwachsenenengruppe braucht noch Verstärkung und freut sich über ältere Menschen mit Lebens- und Liebeserfahrung und natürlich Spielfreude.

**Probenzeit ist immer mittwochs
von 17:00 bis 18:30 Uhr in der
Stadtvilla Global.**

Info & Kontakt unter Tel. 603 10 80



StadtvillaGlobal
Stadtteilzentrum für Kinder und Erwachsene

Gropiusstädter Gemeindebackofen

Wussten Sie, dass die Gropiusstadt einen Gemeindebackofen hat?

Es handelt sich um einen echten Lehmbackofen und er steht auf dem Gelände vom Abenteuerspielplatz an der Bahnschiene in der Wutzkyallee 88-98. Seit November 2006 gibt es ihn, gebaut wurde er als QM-Projekt mit Soziale-Stadt-Mitteln und zwar in traditioneller Lehmbackbauweise.

In der Gropiusstadt sollte ein Ort des Miteinanders entstehen, wo Bewohner gerne hingehen, wo neue Kontakte geknüpft werden können und an dem sich vor allem Familien gerne aufhalten. „Ungefähr so, wie sich in manchen Kulturen und Gegenden heute noch immer die Frauen am Dorfrand im Backhaus treffen!“ (Helga Mlynarczyk, Initiatorin des Gemeindebackofen-Projekts).

Im ersten Jahr hat das auch gut geklappt, zu den Backnachmittagen wurde der Abenteuerspielplatz an der Bahnschiene regelrecht überrannt und die Mitarbeiter vom JuKuZ und vom ASP kamen manchmal gar nicht mit dem Backen nach. Deshalb muss man sich auch anmelden, wenn man backen will. Das war 2007. Im letzten Jahr wurde es dann wieder ein bisschen weniger. Im Moment nutzen vor allem Schulklassen und Kitas den Backofen. Und leider haben sich bis jetzt auch noch keine Bewohner gefunden, die Lust haben, den Gemeindebackofen mit zu betreuen. Und so sind im Augenblick Helga Mlynarczyk und ihre Kollegin Anja die einzigen, die wirklich mit dem Backofen umgehen können. Und dabei ist der Backofen doch für alle da!

Bei den Backnachmittagen geht es sehr gemütlich und ursprünglich zu. Für Familien mit Kindern ist es optimal: Während die Kinder sich auf dem Abenteuerspielplatz austoben können, Ball spielen, klettern oder Schafestreicheln, Feuerkäfer sammeln oder in den Hütten Verstecken spielen, können die Eltern ausspannen und sich unterhalten. Solche Orte, wo Kinder naturverbunden spielen können, gibt es nicht viele und gerade hier zwischen den Hochhäusern fühlt man sich auf dem Abenteuerspielplatz wie im Urlaub! Das liegt natürlich auch an der familiären Atmosphäre, die die Betreuer vom JuKuZ und der Elterninitiative Abenteuerspielplatz geschaffen haben. Und am Duft von Holzkohle und frischgebackenem Brot – probieren Sie's unbedingt mal aus!

Lehmbackofen: So wird's gemacht

„Es gibt einen Backraum. Darin wird Feuer gemacht, mit Holz. Angezündet hab' ich das Holz diesmal mit einem abgelaufenen Walter, der eignet sich prima dazu ;-) Im Backraum wird richtig schön angeheizt, so dass die Schamottplatten im unteren Teil des Backofens schön heiß werden.“

Wenn das Holz durchgebrannt ist, werden Klappe und Schornstein zugemacht, damit alles richtig durchglühen kann. Oben in der Wölbung des Lehmbackofens hängen 400 Lehm-Eier, die speichern die Hitze. Das Ganze dauert ungefähr 1 ½ Stunden. Dann ist das gesamte Holz verbrannt und die Glut zu Asche geworden. Der Ofen ist dann auf ca. 250° Grad aufgeheizt. Die Asche wird dann mit einem Schaber rausgeholt und zwar möglichst schnell, denn dabei geht Hitze verloren. Dann wische ich den Backraum sauber und man kann sein vorbereitetes Backgut mit Brotschiebern reinschieben. Es dauert dann ungefähr 60 Minuten bis es fertig gebacken ist.“ (Helga Mlynarczyk)

Selber Brot im Lehmbackofen backen

Den Teig bereitet man zuhause vor, z.B. Brotteig oder Zwiebelkuchen. Man kann den Teig selbst zubereiten, z. B. nach unserem Rezept unten, oder natürlich nach Ihrem eigenen. Sie können auch eine ganz normale Backmischung aus dem Supermarkt nehmen! Den Teig bringt man in der Form (Brotbackform, Kastenform aus Metall) oder auf dem Blech mit, je nachdem. Er wird dann dort in den Ofen geschoben und eine Stunde später ist Ihr selbstgebackenes Brot fertig. Natürlich kann man auch Pizza oder Plätzchen im Lehmbackofen backen, aber am besten eignet er sich für Brot – und frisch gebackenes Brot ist auch wirklich ein Ereignis!

Rezept für Dinkelbrot:

500 g Dinkelvollkornmehl
350 g Weizenmehl (405)
1 Würfel Hefe
1 EL Rübensirup
500 ml handwarmes Wasser
2 EL Salz

Sehr leckere Kräuterbutter:

250 g Butter (ungesalzen)



So sieht er aus:
Der Gropiusstädter Gemeindebackofen



Der Backraum wird mit Holzkohle beheizt

Saft von ½ Zitrone
1 Knoblauchzehe
1 Bd. Schnittlauch
1 TL Currypulver (wenn möglich, englischer)
Salz, frisch gemahlener Pfeffer

Weiche Butter in eine flache Schüssel geben, Knoblauch dazu pressen, alle Zutaten zur Butter geben und mit sauberen Händen verkneten, bis der Zitronensaft ganz mit der Butter verbunden ist.

Ungethüm

Backnachmittage auf dem Abenteuerspielplatz an der Bahnschiene

jeden 1. und 3. Mittwoch sowie jeden 2. Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr (außer gesetzliche Feiertage)

Zum Backen bitte anmelden unter:
Tel. 661 60 44 oder Tel. 661 62 09
(Di-Fr ab 13:00 Uhr) Auch eine eigenständige Nutzung des Lehmbackofens ist nach vorheriger Absprache möglich!

Werden Sie Gemeindebackofen-Pate/Patin!

Kommen Sie zu den Backnachmittagen und lernen Sie, den Lehmbackofen zu bedienen, es ist gar nicht schwer! Man braucht nur ein bisschen Zeit und Ruhe.

Hatten Sie nicht schon immer mal Lust, mit Familien aus der Nachbarschaft gemeinsame Stunden zu verbringen? Wir freuen uns auch, wenn sich Gropiusstädter finden, deren Kinder schon (länger) aus dem Haus sind.

Wenn Sie schon immer mal ursprünglich backen wollten, sind Sie herzlich willkommen!

Kommen Sie einfach erstmal unverbindlich an einem der nächsten Backnachmittage vorbei und schauen Sie sich an, ob es Ihnen gefällt.



Frisch gebackenes Brot schmeckt am besten!



Helga Mlynarczyk mit hungrigem Besucherkind

Unsere neue Mitarbeiterin im QM-Team: Selma Tuzlali

Gehört jetzt zum QM-Team: Selma Tuzlali in der Mitte zwischen Petra Haumersen und Martin Vöcks



Foto: Ungethüm

Am 15. April hat sie angefangen und macht sich jetzt gerade mit der Gropiusstadt vertraut. Unser neues Teammitglied im Quartiersmanagement, Selma Tuzlali. Sie ist 44 Jahre alt, hat zwei Kinder und ist geborene Schwäbin türkischer Abstammung. Ja, das geht: Sie hat eine deutsche Mutter, einen türkischen Vater und ist in der schwäbischen Provinz geboren. Offiziell nennt man das Deutschtürkin. Und so passt sie wunderbar hierher, in die Gropiusstadt, nach Neukölln, nach Berlin und in unser Quartiersmanagement-Team.

Selma Tuzlali ist Diplom-Kultur-Pädagogin und Journalistin und hat im Kulturmanagement, als PR-Beauftragte und als Konflikttrainerin gearbeitet. Sie hat Ausstellungen und Stadtteil-Kulturprojekte organisiert, zum Beispiel 2008 die Moabiter Kulturtag für das Stadtteilmanagement Moabit-West. So hat sie schon viel Erfahrung in der Stadtteilarbeit, und ist engagiert, neugierig und voller Energie.

„In den letzten Tagen habe ich schon einige der aktiven Gropiusstädter kennengelernt und ich freue mich darauf, mit ihnen gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen!“ (Selma Tuzlali)

Im Quartiersmanagement-Team ist sie vor allem für Öffentlichkeitsarbeit zuständig und sie löst ab Juli Natalia Tarasova bei der Be-

treuung der QF1-Projekte ab. Öffentlichkeitsarbeit bedeutet, PR-Maßnahmen organisieren, wie beispielsweise Info-Flyer, Plakate und Presseberichte. So sollen die Arbeit des Quartiersmanagements und die vielen Projekte aus dem Programm Soziale Stadt und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Gropiusstadt bekannter gemacht werden.

Und Selma Tuzlali ist natürlich, wie alle Mitglieder des QM-Teams, für die Antragsberatung und Abrechnung bei der Realisierung von Projekten zuständig. Ihr persönlicher und beruflicher Hintergrund wird hilfreich für das nachbarschaftliche Miteinander in der Gropiusstadt sein. Sie wird die Kontakte zu den Bewohnern und zu den Einrichtungen pflegen, und gemeinsam mit ihnen spannende Projekte entwickeln, Feste organisieren und vieles mehr.

Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Quartiersbüro

Lipschitzallee 36
12353 Berlin
Tel. 60 97 29 03

qm-lipschitzallee@stern-berlin.de
www.qm-gropiusstadt.de

Saisonstart **Bolzplatzliga**

Es geht wieder los! Seit 2007 gibt es das Projekt Bolzplatzliga. Bolzplatzliga, das bedeutet: Betreutes Fußballspielen mit professionellen Trainern einmal in der Woche, Kontakte zu anderen Kindern aus der ganzen Gropiusstadt, am Beispiel von Fußball Regeln befolgen lernen, auf ein konkretes Ziel hinarbeiten, eigenverantwortliche Mitwirkung an der Organisation der Turniere, fairer Wettkampf – eben Fußball: Sport und Spaß!

Fußballspielen ist die perfekte Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Vor allem für die Jungen mit ihrem unbändigen Bewegungsdrang. Viel besser als Fernsehen oder Play-Station-Spielen. Aber gar nicht so leicht in die Tat umzusetzen. Es gibt zwar einige Fußballplätze in der Gropiusstadt, aber bei den meisten ist der Belag so kaputt, dass ordentliches Fußballspielen gar nicht möglich ist. Und auf den Plätzen, wo man spielen könnte, haben Kinder es oft schwer, sie werden schnell von den Jugendlichen vertrieben. Zwischen den Hochhäusern kriegt man leicht Ärger, wenn man Fußball spielt – viel zu laut. Und in den Fußballverein können die meisten auch nicht gehen: Kostet Geld und dort geht es meistens sehr leistungsorientiert zu.

Deshalb hat sich das Projekt Bolzplatzliga bewährt und die Kinder und Jugendlichen kommen jetzt schon im dritten Jahr begeistert wieder zum Training.

Denn hier können sie Fußballspielen, so wie sie es wollen: Nach klaren Regeln, mit professionellen Trainern und sie können vor allem in den Turnieren ihr Können beweisen. Letztes Jahr haben insgesamt pro Woche 80-100 Kinder im Alter von 9 – 16 Jahren teilgenommen, ca. 6 Teams jeden Trainingstag. Eigentlich geht die Liga nur bis 16 Jahre, aber wenn ältere Jugendliche unbedingt mitmachen wollen, ist das auch okay, solange sie sich vernünftig integrieren und sich an die Regeln halten. Und so sieht man freitags manchmal sogar über 20-Jährige mitkicken. Mädchenmannschaften sind natürlich besonders herzlich willkommen, und einige gemischte Teams (von der Walt-Disney-Grundschule) gibt es auch!

Schlag Saisonstart im April sind Peter Diehl und sein Team wieder durch die Schulen gelaufen und haben dort in Kooperation mit den Sportlehrern die Teams zusammengestellt und kleine Schulturniere veranstaltet. Für jede Mannschaft gab es einen Trainingsball zu gewinnen, das ist ganz wichtig, denn viele Kinder haben keine eigenen Bälle und die

brauchen die Mannschaften ja dann für das regelmäßige Training, das ab jetzt mittwochs und freitags stattfindet. Außerdem wird so nebenbei das Sozialverhalten geübt: Die Kinder müssen sich darüber verständigen, wer den Ball mit nach Hause nehmen darf, und wie lange und wann wieder getauscht wird.

Die Regeln auf dem Platz kennen die Kids noch von letztem Jahr: Zum Beispiel, dass der Schiedsrichter entscheidet und diese Entscheidung akzeptiert wird. Immer. Dafür kann jeder mal Schiedsrichter sein. Für Beleidigungen, Fouls oder Angriffe gibt es Strafen, das kann eine Zeitstrafe, eine Spielpause oder auch eine Sperre für den Spieltag sein. Und Konflikte und Ärger lassen sich sehr gut im Gespräch mit der Team-Leitung lösen!

Und auch in diesem Jahr haben die Mannschaften super Namen, ebenso hoffnungsvoll wie lakonisch bis selbstironisch: Es gibt die Shadows, natürlich Man-U, Kings of the Street, The Devils, die Teufelskicker, den FC Hugo-Heimann und die Hugo-Boys, die gemischten(!) Teams Hubba Bubba, Donald Duck Team, Disco la la bum. Und die Black Boys und die Ausländer ;-)

Macht mit!

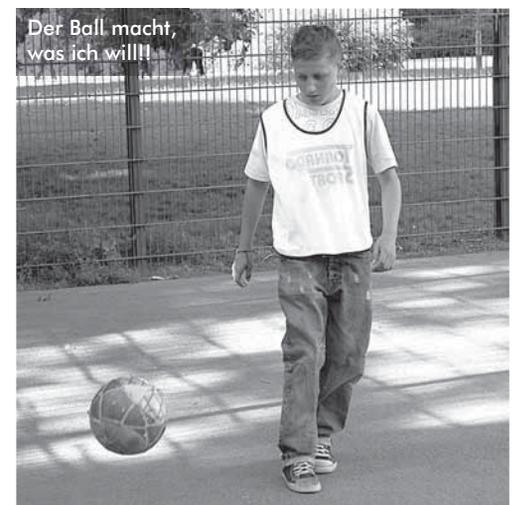
Bolzplatzliga Gropiusstadt – betreutes Fußballspielen (Bolzen) für alle:

- **Wo: Bolzplatz Pippi Langstrumpf**
(Spielplatz am Theodor-Loos-Weg 14)
- **Mittwochs 16:30 – 18:00 Uhr**
Alterklasse: 9-12/13 Jahre, Grundschule
- **Freitags 16:30 – 18:00 Uhr**
Alterklasse: 13-16 Jahre –
Mittelstufe/Oberschule

- Zuerst Training – dann Mannschaftsspiele jeder gegen jeden

Und an alle Eltern: Zuschauer sind immer besonders gern gesehen!!

In den Sommerferien ist Pause, danach Training bis zum Herbst und Team-League-Turniere. Noch mehr Infos und die Ergebnisse von jedem Spieltag auf der Webseite der Bolzplatzliga: www.beetwo.de

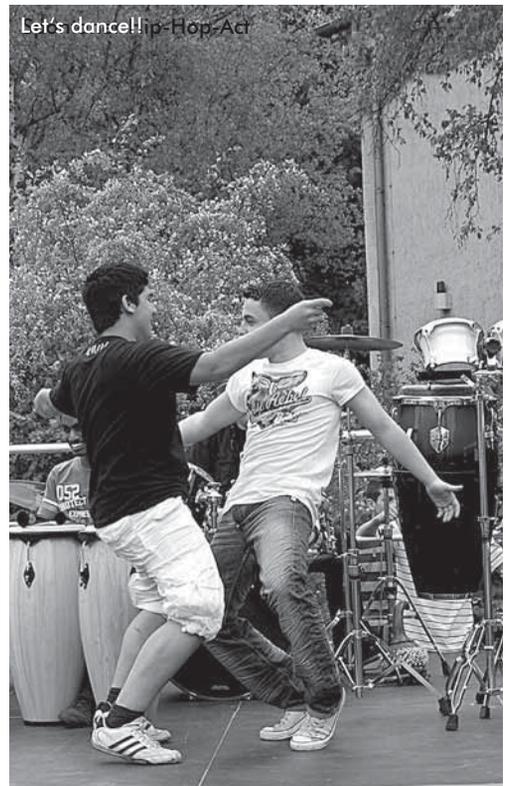




Richtig was los beim Liebig-Schulfest!



Wir haben ein Soziale-Stadt-Basecap ergattert!



Let's dance!! Hip-Hop-Act

Ein voller Erfolg war das Schulfest der Liebig-Schule am 29.4. Viele Gropiusstädter Einrichtungen waren da, hatten Stände aufgebaut und Spiele für die Kinder angeboten. Obwohl der *Walter* unglücklicherweise einen falschen Termin veröffentlicht hatte, kamen jede Menge Kinder, Eltern und Freunde, um einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Fest fing um 12:00 Uhr an, die Schüler hatten dafür schulfrei bekommen, denn im Anschluss daran war Elternsprechtag. Organisatoren waren Anja Chrzanowski und ihre Klasse H8a. Aus dem Quartiersfonds 1 des Quartiersmanagements gab es einen Zuschuss für Bühne, Kletterturm, etc.



Die H8a sammelt für „Menschen für Menschen“

Die H8a sammelt für „Menschen für Menschen“



Der Moderator bedankt sich bei Organisatorin und Schuldirektor



Trommelgruppe

Die Schüler der H8a sind herumgelaufen, haben telefoniert und haben zusätzlich noch Sponsoren aufgetan, die Bratwurst und Bionade gespendet haben und die Preise für die Tombola. Unter anderem Hertha BSC, Spiele-Max und andere Geschäfte aus den Gropius-Passagen, die UCI-Kinowelt und Bionade. Die Liebig-Schüler haben geholfen, die Stände aufzubauen und ihre Eltern haben Salate und Kuchen selbst gemacht. Sie haben sich beim Kartoffelpufferbacken abgelöst und waren für die Musik zuständig. Ein schönes Bühnenprogramm gab es auch. Das Wetter hat mitgespielt und die Sonne schien bis auf einen klitzekleinen Regenschauer mal zwischendurch, der aber kaum zu merken war, denn da hatte die Liebig-Schüler schon das Tanzfieber gepackt. Sie brachen spontan in Hip Hop aus – mal die Mädchen, mal die Jungs auf und neben der Bühne. Die Stimmung war ausgelassen und die Jugendlichen in ihrem Element – wie Sie nebenan sehen können!

Die Schüler der H8a haben übrigens beschlossen, das Geld aus dem Verkauf der Lose zu spenden. Sie haben sich aus verschiedenen gemeinnützigen Organisationen, die ihre Lehrerin ihnen vorgeschlagen hat, die ausgesucht, die ihnen am sinnvollsten erschienen ist. Das war die Stiftung „Menschen für Menschen“ – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe. 150,-€ kamen durch den Verkauf der Tombola-Lose zusammen und konnten gespendet werden.

Schulfest Liebig-Schule am 29. Mai 2009



Straßen-Memory

Welttag des Buches – die Klasse 4a der Walt-Disney-Grundschule in der Buchhandlung Sosch



Am 23. April war Welttag des Buches. Die 28. Generalkonferenz der UNESCO hat diesen Tag 1995 zum „Welttag des Buches“ ausgerufen. Der Tag, der gleichzeitig Todestag der Dichter Shakespeare und Cervantes ist, soll auf die Bedeutung des Buches und seine unverzichtbare Rolle bei der Verbreitung von Wissen hinweisen.

Ursprünglich war der Tag der Bücher eine katalanische Tradition, dort werden am 23. April überall Buchstände aufgebaut und rund um das Buch findet ein großes Volksfest statt. Seit 1996 wird der Welttag des Buches auch in Deutschland gefeiert. Er hat sich als landesweites Lesefest etabliert und wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Stiftung Lesen unterstützt. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Buchhandlungen, Schulen, Bibliotheken und Verlage am Welttag des Buches mit Veranstaltungen und Lesungen und einer Buch-Aktion: Gegen Vorlage eines Buch-Gutscheins können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 und 5 das jeweilige Welttags-Buch kostenlos im Buchhandel erhalten.

Bücher und Lesen haben heute für die Kinder und Jugendlichen leider nicht mehr denselben Stellenwert wie früher. Zu sehr wird das Lesen von Film, Fernsehen und Computer an den Rand gedrängt. Das ist nicht gut, denn Lesen ist eine Form geistiger Beschäftigung, die spielerisch Bildung vermittelt, das Gehirn trainiert, das Sprachvermögen deutlich verbessert und auch noch Spaß macht. Deshalb hat Frau Hollstein von der Walt-Disney-

Grundschule beschlossen, mit ihrer Klasse 4a auf jeden Fall an der Aktion zum Welttag des Buches teilzunehmen.

„Unsere Kinder haben viel zu wenig Berührung mit Büchern und viele waren noch nie in einer Buchhandlung. In der Gropiusstadt leben viele Eltern, die wenig Geld haben. Und das letzte, wofür Geld übrig ist, sind Bücher! Deshalb finde ich so einen Buchgutschein eine schöne Sache für die Kinder!“ (Barbara Hollstein)

Und so treffe ich die Klasse 4a, ihre Klassenlehrerin und einen Horterzieher um 8:30 auf dem Schulhof. Gemeinsam gehen wir los. Unterwegs frage ich die Kinder, ob sie wissen, was heute für ein Tag ist. Alle wissen es natürlich, Frau Hollstein hat ihre Klasse gut vorbereitet. Und ob sie gern lesen, möchte ich von ihnen wissen. Die Antworten darauf sind ziemlich unterschiedlich. Ein Mädchen sagt: „Nein, ich hasse Bücher!“ Ein anderes hat zur Feier des Tages sein Lieblingsbuch mitgebracht, die Buch-Adaption des bekannten Films „High-School-Musical“. Dazwischen die Kinder, die einfach die Achseln zucken: Keine Meinung! Besonders für sie ist dieser Ausflug und die Buch-Gutschein-Aktion gedacht.

Als wir in der Buchhandlung ankommen, bei Sosch in den Gropius-Passagen, müssen wir noch einen Moment warten. Eine andere Schulklasse ist vor uns dran. Zig Schulklassen kommen heute in die Buchhandlung, um an der Welttags-Aktion teilzunehmen.

Die Buchhandlung Sosch gibt es schon seit 1985. Da gab es die Gropius-Passagen noch nicht, nur eine kleine Ladenzeile am U-Bhf. Johannisthaler Chaussee. Und Frau Dr. Schwestka-Krause, die Eigentümerin, war jung und der Liebe wegen von Wien nach Berlin gekommen. Und sie hatte sich in den Kopf gesetzt, einen Buchladen zu eröffnen, und sich deshalb nach einem Ort umgesehen, wo es wenig Konkurrenz gab. Da bot sich die Gropiusstadt an: Da gab es nämlich gar keine Buchhandlung weit und breit. Und als dann die Gropius-Passagen eröffneten, hieß es, mithalten oder aufgeben. Frau Dr. Schwestka-Krause hielt mit, vergrößerte nach und nach von anfangs 36 m² auf heute 620 m². Die letzte Vergrößerung war nicht ganz freiwillig. Das Center-Management stellte sie vor die Wahl: Entweder vergrößern oder keine Vertragsverlängerung. Sie wollten einen



© Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Superlativ-Buchladen wie die großen Ketten in den anderen Einkaufszentren. Glücklicherweise hat es funktioniert, der Umsatz stieg mit der Vergrößerung und so ist Sosch heute eine der wenigen persönlich vom Inhaber geführten Buchhandlungen in einem Einkaufszentrum. Übrigens, den *Walter* finden sie auch bei Sosch und noch andere interessante Informationsbroschüren aus dem Stadtteil.

Und die Buchhandlung ist eine Oase für Leser. Hier dudelt keine Musik, der weiche Teppich schluckt die Geräusche und schafft die passende Atmosphäre zum Lesen. Es riecht, wie es nur in Buchhandlungen riecht – nach neuen Büchern. Ein ganz spezieller Duft nach Papier, Leim, Druckerschwarze und Geschichten! Als die Kinder die Buchhandlung betreten, sind sie auch einen Moment regelrecht ehrfürchtig. Aber nur einen Moment, dann siegt die Neugier. Sie rennen herum und möchten am liebsten alles anfassen.

Eine Mitarbeiterin von Sosch macht die exklusive Welttag-des-Buches-Kinderführung. Zuerst lässt sie die Kinder schätzen, wie viel Bücher in all den Regalen stehen? „1.000?“ „Viel zu wenig!“ „10.000?“ „Immer noch zu wenig!“ „Eine Million?“ Nein, soviel nun



Die Siegerinnen beim Quiz



Lehrerin Barbara Hollstein im Kreis ihrer Schüler



Quiz-Team bei der Arbeit

doch nicht. „35.433 Bücher stehen in der Buchhandlung.“ Und 24.700 Postkarten, Bleistifte, CD's, Lesezeichen und Ähnliches. Die Kinder sind beeindruckt. Die Buchhändlerin erklärt ihnen dann, wo man bei Sосh welche Bücher finden kann und wie sie sortiert werden. Ganz normal alphabetisch, allerdings nicht nach Buchtiteln, sondern nach Autorennamen. Das Alphabet kann man ja im Schlaf in der 4. Klasse. Aber einige Kinder kannten das Wort „Titel“ noch nicht. Auch was eine Bestsellerliste ist, wird erklärt. Und dann geht es nach hinten zu den Jugendbüchern. Hier haben die Buchhändler ein kleines Quiz für die Kinder vorbereitet. Um die Fragen beantworten zu können, muss man bestimmte Bücher suchen, finden und kann dann darin nachschlagen.

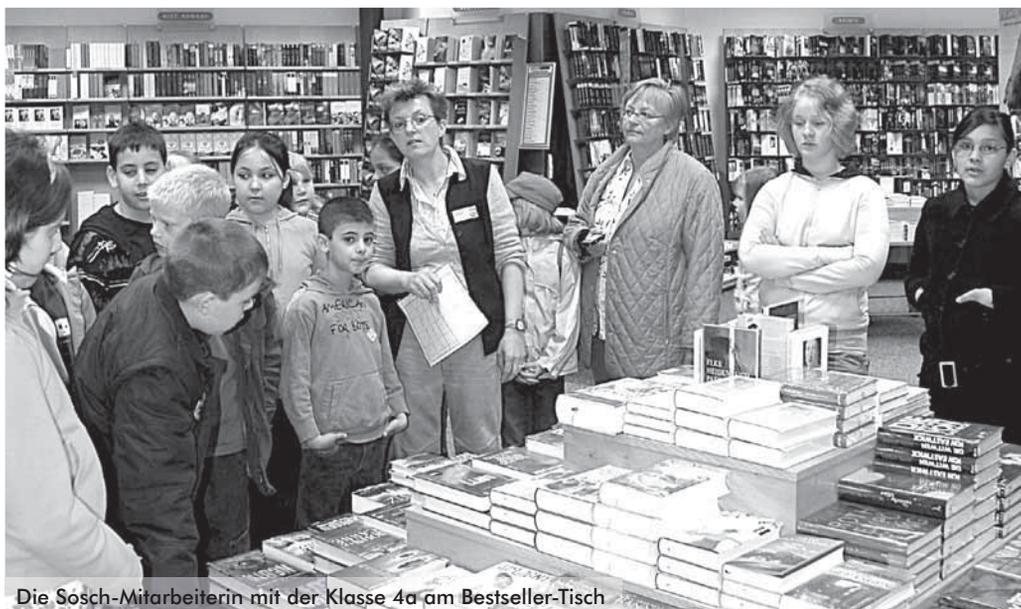
Es stellt sich heraus, dass die Fragen für heutige Viertklässler ziemlich schwer zu beantworten sind. Eben weil nicht mehr viel gelesen wird. „Welche Bücher spielen in Berlin?“ Lautet die erste Frage. Kann keiner beantworten. „Emil und die Detektive“ zumindest hätten früher die meisten Kinder gekannt, diesmal wusste es keiner, d.h. keiner kannte das Buch. Trotzdem schlägt sich die 4a tapfer und kann viele Fragen richtig beantworten. Zum

Beispiel die Harry-Potter-Fragen oder die Frage „Wie heißt Pippi Langstrumpf mit ganzem Namen?“ Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf (Na, noch gewusst??). Und die beste Gruppe gewinnt hübsche kuschelige Stoffmarienkäfer.

Und zum Schluss gibt es dann für alle ein Buch geschenkt. „Ich schenk dir eine Geschichte“ – heißt das diesjährige Welttag-Buch für Kinder, das Stiftung Lesen, der cbj-Verlag, die Deutsche Post AG und das ZDF herausgegeben haben. Es sind Abenteuergeschichten, damit vor allem die Jungen Lust zum Lesen bekommen, denn sie sind leider deutlich lesefauler als Mädchen.

Es sind spannende Geschichten von verschiedenen namhaften Kinderbuchautoren. Und die Kinder der Klasse 4a freuen sich alle. Hoffen wir, dass so viele von ihnen wie möglich neugierig werden und darin lesen! Die Klassenlehrerin Frau Hollstein hat jedenfalls mit der Deutschlehrerin schon abgemacht, dass sie eine Geschichte daraus mit den Kindern im Unterricht liest und mal nachfragt, ob die Kinder auch allein darin gelesen haben.

Ungethüm



Die Sосh-Mitarbeiterin mit der Klasse 4a am Bestseller-Tisch

Kostenlos Tischtennis im Verein spielen!

Jetzt Plätze sichern!

Tischtennisverein Cfl Berlin bietet für 7-10 jährige Kinder von ALG-II-Empfängern eine kostenlose Mitgliedschaft an.



Der Tischtennisverein Cfl Berlin, mehrfacher Berliner Jugend- und Schülermeister und Gewinner zahlreicher Auszeichnungen im Nachwuchsbereich stellt für Kinder von 7-10 Jahren, deren Erziehungsberechtigte Empfänger von öffentlichen Unterstützungsleistungen sind und dies z.B. durch Vorlage des Berlin-Ticket S nachweisen können, eine kostenlose Mitgliedschaft in Aussicht.

Durch die Zusammenarbeit des Cfl Berlin mit der Sportjugend Berlin wird Kindern von ALG-II-Empfängern die Möglichkeit gegeben, durch sportliche Aktivitäten mit Anderen Lebensfreude zu teilen und an wichtigen Gemeinschaftserlebnissen teilzuhaben. Ziel des Projekts ist die Integration von Kindern aus der Umgebung, die bislang aus finanziellen Gründen einer Mitgliedschaft im Sportverein ferngeblieben sind.

Trainingsort: Halle im Efeuweg 28 (Nähe U-Bhf. Wutzkyallee)
Das Training beim erfolgreichsten Berliner Nachwuchsverein findet unter fachkundiger Anleitung zweimal wöchentlich statt: **Montag und Donnerstag von 17:00 -19:00 Uhr**

Info & Kontakt

Cfl Berlin
Hr. Lehmann - Tel. 601 43 52
www.cfl-world.de

Neu: Wegweiser Neukölln für Frauen!

Es gibt jetzt einen neuen Wegweiser Neukölln - Frau - Familie - Beruf. Die Broschüre, die schon 1995 und 2000 erschienen ist und immer sehr schnell vergriffen war, ist jetzt in neuer, aktualisierter Auflage erschienen.

Bürgermeister Heinz Buschkowsky stellte die Info-Broschüre bei Hugendubel in den Neuköllner Arcaden am 27.4. vor. Er wies darauf hin, dass Frauen meist durch Beratung an Informationen gelangen, die ihnen weiterhelfen können. „Hier in unserem Bezirk kann immer noch nicht oft genug Hilfe vermittelt werden und die Schwächsten sind leider meistens die Frauen! Und wenn diese Broschüre nur in einem Fall Hilfe vermitteln kann, hat sich die Herausgabe schon gelohnt!“

Denn in der Broschüre findet man über 400 Angebote für Frauen und Mädchen. Von A wie Ausbildung bis Z wie Zufluchtswohnungen.

Man findet darin Schulen, Spielplätze, Sportvereine, Kinderbetreuungseinrichtungen, Ärzte, Hebammen, soziokulturelle Angebote, Freizeiteinrichtungen und eben Hilfsangebote, Beratungs- und Anlaufstellen, Selbsthilfegruppen und noch einiges mehr.

Wenn Sie sich weiterbilden wollen, oder die Adresse der Schuldnerberatung brauchen, eine Wohnung suchen, Hilfe bei Trennung oder Scheidung brauchen oder sich über Anti-Gewalt-Projekte informieren möchten, im Wegweiser Neukölln für Frauen gibt es alle Adressen, Informationen und Ansprechpart-



ner aus den Bereichen: Arbeit, Bildung und Kultur, Frauenpolitik, Gesundheit, Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Lesben, Mädchen, Migration, Nachbarschaft, Partnerschaft und Familie, Rat und Hilfe, Wohnen, Notruf und Krisenberatung.

Der Wegweiser liegt an allen öffentlichen Stel-



len in Neukölln aus, z.B. im Rathaus, bei den Bürgerämtern, bei Hugendubel oder bei Karstadt. Es sind 20.000 Stück gedruckt worden.

Hier in der Gropiusstadt bekommen Sie den Wegweiser Neukölln für Frauen im Quartiersbüro Lipschitzallee 36, im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt am Bat-Yam-Platz 1 und im Selbsthilfzentrum Neukölln Süd, Lipschitzallee 80

Die dritte Neuauflage des Wegweisers „Frauen in Neukölln“ der Neuköllner Gleichstellungsbeauftragten Sylvia Edler wurde in Kooperation mit der aperçu Verlagsgesellschaft mbH, dem Jobcenter Neukölln und dem Internationalen Bund Verbund Berlin Bildungszentrum Südost im Rahmen einer AB Maßnahme erstellt.

Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



Was sind Sie / was machen Sie?

Ich bin Diplom-Sozialpädagoge/-arbeiter und ich bin Leiter vom Nachbarschaftszentrum DAS waschhaus-café

Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?

Ich fange gerade an!

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Mein Zuhause

Sie sind (gute Eigenschaften)?

Positiv eingestellt, humorvoll und ein

freundlicher Mensch

Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?

Manchmal ein bisschen ungeduldig

Was können Sie gut?

Mit Menschen umgehen und zuhören

Und was überhaupt nicht?

Ich bin handwerklich eher ungeschickt

Was würden Sie gern können?

Mehr Sprachen sprechen

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Musik hören, kochen, lesen, verreisen, ...

Was mögen Sie überhaupt nicht?

Auto fahren

Welche Musik mögen Sie?

Querbeat. Jazz, Klassik und Rock

Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?

Fußballübertragungen

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Ich liebe generell gutes Essen, weil ich leidenschaftlich gern koche

Ihre Lieblings-Süßigkeit?

Ptasie Mleczko, auf deutsch Vogelmilch. Das ist so eine Art luftiges Marschmallow mit Schokolade überzogen

Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?

Die Gropiusstadt hat viel Potenzial, ich finde es hier lebendig! Und es gibt sehr viele gute Einrichtungen hier

Und was stört Sie hier am meisten?

Das kann ich noch nicht sagen

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?

Mein Traum wäre ein Urlaub auf Bora-Bora. Aber natürlich wünsche ich mir jetzt, dass möglichst viele Menschen zu uns ins waschhaus-café kommen

Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?

Meine Familie

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 68 09 14 13
Fax 68 09 14 20
www.kultur-neukoelln.de

Sa 6.06. 16:00 Uhr
Großer Saal
■ **Kulturveranstaltung des Vereins der Koreanischen Krankenschwestern und -pfleger e.V.**
Eintritt frei/Spenden erwünscht

10. – 24.06. Kleiner Saal
Zeiten bitte erfragen
■ **14. Neuköllner Theatertreffen der Grundschulen**
Karten: 1,50 € pro Veranstaltungstag, Info und Kartenvorbestellung unter
Tel. 6809-1408/1413

Sa 20.06. 20:00 Uhr
Großer Saal
■ **Genivan – Segredos de Rosa**
Der brasilianische Komponist, Sänger und Gitarrist Genivan präsentiert stilvolle brasilianische Musik im Stil des klassischen Bossa Nova und Jazz.
Karten: 18,- € / erm.: 15,- €

Do 25.06. 10:30 Uhr
Kleiner Saal
■ **Kindertheater mimicus Das große mimicus Sommerkonzert**
Insel- und Reiselieder, Piratensongs und Fußball-Lieder zum Mitkatschen, Mitmachen, Mitgrooven. Für Kinder von 3 bis 7 Jahren.
Karten: 3,50 €, Kartentelefon: 32 10 33 03

Sa 27.06. 16:00 Uhr
Großer Saal
■ **Singend in den Sommer mit den Gropiuslerchen**
Konzert der Chorschule der Musikschule Paul Hindemith
Eintritt frei

Di 30.06./Mi 01.07. 18:00 Uhr, Großer Saal
■ **Sommerkonzert der Wetzlarschule**
Eintritt frei

Soziokulturelles

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Tel. 6 05 66 00
www.selbsthilfe-neukoelln-sued.de

Mi 27.05. 18:30 Uhr
■ **Neues in der Behandlung des Mamma-Karzinoms**
Prof. Dr. Blohmer wird Sie an diesem Abend über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten informieren und Ihre Fragen beantworten.
Gebühren 1,50 €, Anmeldung unter 605 66 00

Mi 10.06. 18:30-20:00 Uhr
■ **Frauenherzen schlagen anders**
Informationen zu Risikofaktoren und wie sie schon frühzeitig einer Herz-Kreislauf Erkrankung vorbeugen können. Referentin Christina Sachse, Fem. FrauenGesundheitsZentrum,
Gebühren 1,50 €, Anmeldung 605 66 00

immer mittwochs 18:30 - 20:00 Uhr
Ort: Löwensteinring 13 A
■ **Selbsthilfegruppe Depressionen für Frauen & Männer von 20-45 Jahren**
Neue Gruppe für jüngere Menschen, Interessierte bitte unter Tel. 605 66 00 melden.

Montags 19.45-21.15 Uhr
Ort: Löwensteinring 13 A
■ **Hatha Yoga**
Mit Yoga den Körper zu stärken und Disharmonien beseitigen. Mit Pranayama (Atemkontrolle) sich des Atems bewusst werden. Mit Meditation eine höhere Stufe der Konzentration entwickeln.
Leitung Ute Ritzkowski-Dessau, Yoga Lehrerin
Gebühren 62,- € für 10 Termine

Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt (IKT) / ImPULS e.V.
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 68 09 14 15

immer donnerstags 16:30 Uhr
IKT-Raum
■ **Keramikgruppe**

Mi 24.6. 12:00 - 14:00 Uhr
IKT-Raum
■ **Kochspaß und Esslust**
Gemeinsames Kochen & gesundes Essen für alle

Kinder und Jugendliche

Walter-Gropius-Schule
Fritz-Erler-Allee 86-96
12351 Berlin
Tel.: 600 90 80
www.wgs.cidsnet.de

Fr 12.06. 14:00-17:00 Uhr
■ **Großes Schulfest**
Auf unser großes Freigelände laden wir alle Schüler, Eltern und Interessierte zu einem gemütlichen Beisammensein mit Spielen & Essen ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Einblicke in unser Schulleben zu erhalten!

JuKuZ & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98
12353 Berlin
Tel. 6 61 62 09
team@wutzkyallee.de
www.wutzkyallee.de

Fr 5.06. 16:00-20:00 Uhr
■ **Disco für Alle**
„keep on dancing“ für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Schülerschein erforderlich. Eintritt 50 Cent

Sa 13.06. 19:00 Uhr
■ **Das Monatskonzert**
Live Konzert - Rock & Pop
Eintritt 1,- €

Stadtvilla Global
Otto-Wels-Ring 37
12351 Berlin
Tel. 603 10 80
www.stadtvilla-global.de

Sa 27.06. 17:00 Uhr
Platz vor dem Rathaus Neukölln
■ **Modenschau: Vom alten Hut zum neuen Kleid – aus alt mach neu!**
Nach eigenen Entwürfen und Ideen haben Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren aus alten Kleidungsstücken neue ausgefallene Kreationen genäht. Und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 15 Jahren zum Thema „Luft, Wasser, Erde, Feuerwerk“ gearbeitet. Eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtvilla Global und Projektwerkstatt.

Kirchen

Evangelische Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79, 12351 Berlin

So 31.5. 18:00 Uhr
■ **Nacht der offenen Kirchen: Gottesdienst und Grillfest**

Festlicher Gottesdienst mit Posaune und Gesang, anschließend Grillfest im Gemeindegarten mit Fünf-Minuten-Andachten und Nachtkino.
Anmeldung erwünscht unter
Tel. 60 97 28 91

Di 9.06. 14:30 Uhr
■ **Gesprächskreis für Menschen aus der Gropiusstadt**
Heike Kunze lädt zu regem Austausch über Gott, die Welt und unser Leben ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.
Bei Fragen: Tel. 52 68 16 09 (Heike Kunze)

Fr 12.6. 9:00 Uhr
■ **Traditionelles Frauenfrühstück**
Leckeres Frühstücksbuffet für 3,- €. Es besteht die Möglichkeit, uns kennen zu lernen. Mit Vortrag von Heike Kunze: „Das habe ich mit Gott erlebt!“

Sa 20.6. 14:00 Uhr
Treffpunkt: Am Seitenausgang des U-Bhf. Lipschitzallee
■ **Kurzwanderung für jedermann**
Jeder herzlich ist eingeladen! Wir wollen ca. 2,5 Std. unterwegs sein. Für Kinder wird es eine Überraschung geben! (Für die Kids etwas zu

Essen+Trinken mitbringen!)

Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde
Martin-Luther-King-Weg 6
12353 Berlin
Tel. 6 66 89226

Mo 14.06. 17:00 Uhr
■ **Gropiussoiree: Gospel und Vocaljazz**
Werke von Duke Ellington bis Modern Jazz für Chor und Band: Fleeting Glance Jazzchor
Leitung: Detlef Stanoschefsky

Sa 20.06. 17:00 Uhr
■ **Blockflötentag**
Mehrhörige Musik alter und neuer Meister – Blockflötenspieler aus Neukölln. Leitung: Angelika Michaelis + René Schütz

St. Dominikuskirche
Lipschitzallee 74
12353 Berlin
Tel. 66 79 01 - 0

Sa 27.6. 19:05 Uhr
■ **Sommerliche Pfeifereien**
Lied- und Tanzvariationen aus Renaissance und Barock.
An der Orgel: Dr. Dr. Mario Oliver Bohnhoff. Eintritt frei

Neugründung einer STRASSENTHEATER GRUPPE

NICHT LABERN... SONDERN MACHEN!
Was hältst Du von RESPEKT? Was bist Du bereit zu bringen?

Aktionsraum wird ein Ort sein, wo wir uns mit dem Leben auseinandersetzen, und mit Theateraktionen auf der Straße Probleme aufzeigen die sonst zu Lügen werden.	Was du brauchst, ist MOTIVATION KREATIVITÄT MUT SELBSTSTÄNDIGKEIT FREUDE AM THEATER SPIELEN
Wo viele nicht hinschauen, schauen wir hin und konfrontieren oder helfen!	Die Gruppe wird aus 5 - 8 Personen bestehen, von 12 - 16 Jahren

Stadtvilla Global
Neukölln

Auswahltreffen am 3. Juni. 2009 um 16 Uhr
Stadtvilla Global Otto-Wels-Ring 37, 12351 Tel: 6031080 / www.stadtvilla-global.de
Dann könnt ihr euch vorstellen und zeigen wer ihr seid!

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogennotdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8.00-15.00 Uhr
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Deutsche Post
 Filiale Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
 geöffnet Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



Walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *Walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 8.06.2009 um 17:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **5.06.2009**

Walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *Walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion *Walter*
 c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

Walter-Redaktion 60 97 39 24
Walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

V.i.S.d.P.: Martin Vöcks
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.300 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, Mai 2009

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

